Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Swissbau 89: 31.1.–5.2., Basel — Standbesprechungen

Swissbau 89: Schaufenster der Bauwirtschaft

Die Swissbau, die Schweizer Baumesse, findet vom 31.1. bis zum 5.2. 1989 in den Hallen der Schweizer Mustermesse Basel statt. Sie ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Mit rund 1300 Ausstellern und einer Nettostandfläche von über 62 000 m² verzeichnet die Swissbau 89 gegenüber ihrer Vorgängerin 1987 flächenmässig einen markanten Zuwachs von gegen 20 Prozent. Insgesamt werden um die 1900 Firmen aus über 30 Ländern der ganzen Welt vertreten sein. Die Swissbau 89 belegt nun alle Gebäude der Schweizer Mustermesse.

Seit ihrer ersten Durchführung im Jahr 1974 hat sich die Swissbau hinsichtlich Ausstellungsfläche, Ausstellerzahl sowie Summe der präsentierten Produkte und bauwirtschaftlichen Dienstleistungen sowie der Besucherzahlen als grösste, umfassendste und somit bedeutendste Baufachmesse der Schweiz etabliert.

Ihr umfassendes Angebot bildet nicht nur für die Kreise des Baugewerbes wie Architekten, Ingenieure, Bauplaner und Baufachleute eine einmalige Informationsmöglichkeit, sondern ist für private und öffentliche Investoren, Bauherren, Haus- und Gebäudebesitzer, aber auch für viele Mieter von grossem Interesse und Nutzen.

Sonderschauen und Fachtagungen tragen mit dazu bei, dass es zu einer lebhaften Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen des Bauens und der Bauwirtschaft kommen wird.

Folgende Sonderschauen sind zu sehen: «Werterhaltung und Erneuerung» (Halle 101, Schweiz. Baumeisterverband und Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz). «Holz – Energie – Holz» (Halle 202). «Lichtpoesien» (Halle 211, Schweiz. Institut für Glas am Bau). «Überraschendes Holz» (Halle 300, Lignum). «Pro Naturstein» (Halle 300). «Strom sparen – Heizenergie sparen» (Halle 321). «Informationszentrum für Bau und Energie» (Halle 401). «Altbau-Renovation» (Halle 401, Pro Renova). «Schweizer Baudokumentation» (Halle 201). «Diverse Fachzeitschriften» (Halle 101, Vereinigung Schweiz. Baufachpresse).

Tagungen: «Neue Kranverordnung» (31.1./1.2.), «Wärmedämmung im Industrie- und Wohnungsbau» (1.2.), «Das Kunststoff-Fenster als Problemlöser» (3.2.), «Architektur und Sicherheitstechnik moderner Metallfassaden» (3.2.), «Behindertengerechtes Bauen» (noch offen).

Auskünfte: Kongressdienst der Schweizer Mustermesse, Postfach, 4021 Basel, Tel. 061/686 28 28.

---

aerni-leuch ag

(Halle 212, Stand 275)

Die neue Lichtpausmaschine -ael- 3E von aerni-leuch zeichnet sich durch mehrere moderne Konstruktionselemente aus. So gelang es dank technischer Optimierung, mit nur drei 140-Watt-Röhren die Leistung einer konventionellen Fünfröhrenmaschine zu erzielen; entsprechend günstig erweist sich ihr Energieverbrauch. Der Entwicklerteil wurde so konstruiert, dass man praktisch von Wartungsfreiheit sprechen kann. Grosse Aufmerksamkeit widmete -ael- sodann der einfachen, komfortablen Bedienung. Mit der hohen Arbeitsgeschwindigkeit von bis zu 5,5 m/min ist die Wirtschaftlichkeit sichergestellt. Die -ael-3E ist umweltschonend gebaut, denn sie arbeitet absolut geruchlos und mit giftklassenfreiem Entwickler.

Mit der Dienstleistung Scan-Service bietet aerni-leuch ein absolut neuartiges Verfahren an zur Übernahme von Plänen und Zeichnungen auf Grafik-Computer. Durch den Einsatz modernster Scannertechnologie und entsprechender Software kann praktisch jede Art von grossformatigen technischen Dokumenten automatisch auf ein gängiges CAD-System übernommen werden. Die erfassten Dokumente werden auf einem beliebigen Datenträger ausgeliefert.

aerni-leuch ag
3097 Liebefeld

AEZ-Asphalt-Emulsion

(Halle 111, Stand 215)

Bituminöse Abdichtungen von Flachdächern, Terrassen, Dachgärten sowie Brückenabdichtungen und Grundwasserabdichtungen von Unterterrainbauten sind seit 75 Jahren das Spezialgebiet der AEZ.

Die einwandfreie Abdichtung von Bauwerken ist von grosser Wichtigkeit und bringt auch entscheidende Vorteile: Steigerung des Wohnwertes und der Lebensqualität; Erweiterung des nutzbaren Freiraumes; Verbesserung des Raumklimas für Wohn-, Arbeits- und Aufenthaltsräume. Zudem ist das bituminöse Abdichtungssystem umweltfreundlich und eröffnet vielfältige Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

AEZ Asphalt-Emulsion AG
8048 Zürich

G. Blatti AG

(Halle 301, Stand 545)

Die Firma G. Blatti AG, eine führende Korrosionsschutzfirma, appliziert seit Jahren die bewährte Glasit-Einbrennlackierung. Diese Oberflächenbehandlung besteht aus einem hochwertigen Korrosionsschutz, kombiniert mit einer äusserst wetterbeständigen Decklackierung. Sie zeichnet sich durch eine überdurchschnittlich lange Lebensdauer aus.

Gezeigt wird ebenfalls die seit mehr als 25 Jahren bestens bewährte Säkaphen-Kunststoff-Beschichtung für Heisswasserbehälter und Wasseraufbereitungsanlagen.

Säkaphen ist beständig für Temperaturen bis 180 °C. Es eignet sich für den Einsatz in extrem korrosiven Wässern, in säkaphenierten Boilern bilden sich keine Kalk- und Schmutzschichten.

Im weiteren verkauft werden Protekta-Beschichtungen, die sich im Lebensmittel- und chemischen Bereich usw. einsetzen lassen. Sie haben den Vorteil, dass sie lebensmittelbeständig sind und den strengen Bestimmungen betreffend Lebensmittelbeständigkeit entsprechen.

G. Blatti AG
8134 Adliswil

Ankaba AG

(Halle 302, Stand 227)

Der Stand ist als Ort für Besprechungen angelegt, mit Schwerpunkten aus dem Programm, wie Ankaba-Thermoelemente, insbesondere der neue Typ 5, -Thermo-Brüstungsanker und -Tritt-Konsolen, Jordahl-Ankerschienen, -Armierungsanschlüsse, und -Zubehör, Reckli-Strukturbeton-Produkte, den neuen, frost- und tausalzbeständigen Pro-Beton-Betondistanzhaltern sowie Neuheiten aus dem Distanzleisten-Sortiment, insbesondere die neue Securi-Leiste.

Ankaba, Ankertechnik + Bauhandel AG, 8305 Dietlikon

Bator AG

(Halle 202, Stand 241)

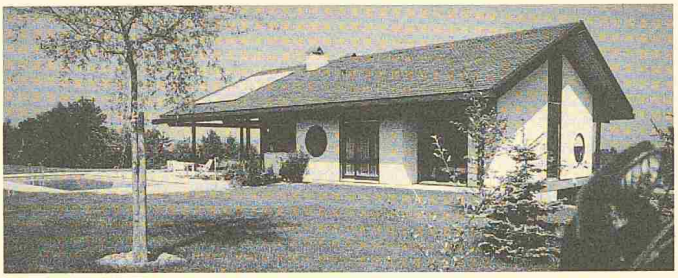
Was Bator alles zu bieten hat, wird an der Swissbau zu sehen sein: Schiebetore, Brandschutztore, Falttore, Schiebefalttore und Deckengliedertore in Stahl und Aluminium sowie PVC-Türen. Wo früher Industrietore bloss «Löcher stopften», dienen sie heute auch als wichtiges Gestaltungsmittel in der Architektur von Industriebauten. Der von Bator lancierte Wettbewerb «Medaille Tor» für kreative Architekten hat zum Zweck, ausserordentliche Torbaulösungen zu fördern.

Die umfassende Zubehör ist ein weiteres Plus von Bator. Einfach und robuste Steuergeräte ermöglichen einen problemlosen und sicheren Betrieb. Spezialmotoren sorgen für sanften Anlauf und schlagfreies Einfahren in die Endstellung. Eingebaute Kupplungen entriegeln Tore bei Stromausfall. Besondere Steuerfunktionen schliessen und entriegeln Brandschutztore bei Feuer vollautomatisch. Induktionsschlaufen, Zug- und Druckschalter, Fotozellen, Bodenkontaktschwellen und codierbare Mehrkanal-Funksysteme öffnen Tore nach Bedarf.

Bator AG
3360 Herzogenbuchsee



20 flügliges Schiebefalttor



Individuell gestaltet, gebaut mit Homogen-80-Platten

Bois Homogène SA

(Halle 300, Stand 353)

Die Anforderungen ans gesunde Wohnen erfüllt Homogen 80, das Bausystem mit der 80 mm dicken, kompakten Bauplatte aus Holz, in idealer Weise. Die robuste, formaldehydfrei verleimte Platte aus Holz ist die echte Alternative zur gemauerten Wand und somit prädestiniert für den Bau individuell gestalteter ein- und zweigeschossiger Wohnhäuser, Schulpavillons usw. Sie wird auch allen Anforderungen von Umwelt, Wirtschaftlichkeit und Dauerhaftigkeit gerecht und verhält sich statisch, bauphysikalisch und wohnbiologisch wie Holz.

Ausserdem zeigt Bois Homogène SA weitere Spanplatten-Spezialitäten, welche der Walliser Plattenhersteller als einziger in der Schweiz formaldehydfrei produziert.

Bois Homogène SA
1890 St-Maurice

Brügmann AG

(Halle 300, Stand 455)

Brüggmann stellt sein gesamtes Produkt- und Leistungsprogramm vor:

Fortschrittliche Systeme in Kunststoff für den zukunftsorientierten Fensterbau; unter anderem das einzigartige Renaissance-Fenster mit der einmalig schönen Profilierung. Komfort und Wertsteigerung insbesondere in alter Bausubstanz durch Massivholzbekleidung an Wand und Decke. Fassadengestaltung mit einer Vielzahl von Ausstattungsdetails vom Begrünungsgitter mit Blumenkasten bis zum Vordach – als einheitliche Systemlösung, die zum erstenmal in der Schweiz präsentiert wird. Moderne Dichtungstechnik für Fenster- und Türenbau wird anschaulich mit der Brügmann-Schweissmaschine vorgestellt.

Brügmann AG
8700 Küsnacht

Domotec AG

(Halle 411, Stand 543)

Domotec bietet emaillierte Wassererwärmer von 10 bis 1000 l an und ist mit ihrer ganzen Palette an der Swissbau vertreten.

Einen deutlichen Schwerpunkt bilden die Einbau-Wassererwärmer der «Linea Quadro». Zu den nach herkömmlichem Baumuster gefertigten Geräten von 50 und 120 l kommt jetzt die völlig neu konstruierte Baureihe 70, 95 und 120 l mit sämtlichen Anschlüssen und Bedienungselementen nach vorn. Nachbarelemente werden beim Einbau nicht tangiert. Der übrigbleibende Platz wird beim 70-Liter-Typ mit zwei Normschubladen, beim 95-Liter-Gerät mit einer Normschublade ausgefüllt. Die neue, patentierte Anordnung der Anschlüsse erlaubt zudem die Plazierung dieser neuen Geräte in der verlorenen Ecke einer Winkelkombination.

Die Typenreihe der Stand-Wassererwärmer wurde mit den Modellen von 400 und 500 l Inhalt erweitert. Alle Stand-Wassererwärmer sind jetzt einheitlich mit dem grossen, servicefreundlichen Standardflansch ausgerüstet. Die Horizontal-Wassererwärmer wurden durch die Neukonstruktion der Flanschpartie und der Wasseranschlüsse modifiziert. Da sich neu alle Anschlüsse stirnseitig befinden, können diese Geräte universell eingesetzt und montiert werden. Eine gute Möglichkeit, um bei Umbauten und Renovationen Nischen und Dachschrägen auszunützen.

Domotec AG
4663 Aarburg

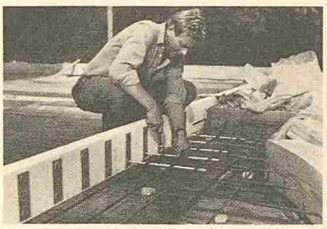
Erico Products AG

(Halle 115, Stand 331)

An der kommenden Swissbau präsentiert die Erico Products AG zwei Weltneuheiten: das Lenton-Iso-Element und den Lenton-Anschluss-Korb. Beide ergänzen im Bautechnikbereich von Erico die für alle Armierungsarbeiten bewährten Systeme Lenton-Anschluss-Satz und Lenton-Standard.

Das Lenton-Iso-Element kommt handlich und platzsparend auf die Baustelle. Es besteht aus einem 100 cm langen Kernstück. Dieses lässt sich einfach stapeln und transportieren. Die dazu nötigen Armierungsstähle werden erst beim Einbau durchgestossen. Wahlweise lassen sich durchgehende Armierungsstähle oder der Lenton-Anschluss-Satz, mit Kupplung und schraubbaren Anschlussarmierung, einsetzen. Der Vorteil beim Anschluss-Satz liegt im Einsatz ohne Schalungsdurchdringung. Grossen Wert legten die Entwickler des neuen Iso-Elementes auf einen guten Korrosionsschutz im Bereich des Isolation-Elementes.

Der Lenton-Anschlusskorb besteht aus fünf Bügeln mit Kupplungen. Diese können nach Bedarf mittels zweier Armierungsstähle ∅ 8 mm zu einem Korb verbunden werden. Ob zwei oder zehn Bügel, in eine gerade oder gebogene Schalung verlegt, die Technik des Lenton-Anschluss-Korbs passt sich den Bedürfnissen des Planers an. Verbogene und abgebrochene Anschlussarmierungen gehören bei dieser Technik der Vergangenheit an.



Lenton-Iso-Element von Erico

(Halle 103, Stand 227)

Die Abteilung Befestigungstechnik der Erico Products AG in Murten kann auf ein umfangreiches System an Befestigungselementen zurückgreifen.

Erico Products AG
3280 Murten

Eternit AG

(Halle 300, Stand 531)

Der Stand zeigt grundsätzlich sämtliche Produkte in der neuen Generation aus asbestfreiem Faserzement. Es sind dies Produkte, die seit der letzten Swissbau bedeutende innovative Veränderungen erfahren haben:

Dachschiefer in 8 Farbtönen der Farbreihe Natura, u.a. in der anspruchsvollen Verlegung am Kegelstumpf. Die neue Unterdachplatte Gea Rouge an der Rückwand der Bar. Pelicolor-Platten in verschiedenen phantasieanregenden Formaten und in 16 Farbtönen der Farbreihe Natura auf der einen, Tectura-Farbtöne auf der anderen Seite der Diagonalwand. Die Pelicolor-Fassadenplatte, welche Etercolor ablöst und längerfristig auch Pelichrom ersetzen wird, im neuen Mittelformat 60/60 cm an den permanenten Säulen der Ausstellungshalle. Die verputzte Etergran-Fassadenplatte mit perfektioniertem Fugendetail für hinterlüftete Fassaden. Fassadenschiefer in den 16 Natura-Standardfarbtönen in gestalterischen Akzenten, die ihrerseits zu neuen Ideen inspirieren, u.v.m.

Eternit AG
8867 Niederurnen

Euco Bauchemie AG

(Halle 111, Stand 241)

Themen des Standes sind Verguss- und Sanierungsarbeiten am Beton, welche unter zeitlich schwierigen Bedingungen ausgeführt werden.

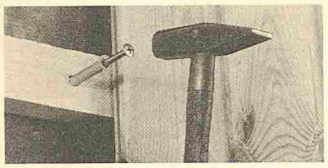
Neu im Sortiment sind die schnellen Vergussmörtel der 800er Serie und die schnellen Sanierungsmörtel der 900er Serie. Dank diesen Produkten können hydraulische Sanierungen in einem Zeitraum von zirka zwei Stunden abgewickelt werden. Der Zusammenschluss der beiden Firmen Techno-Beton AG und Euco Bauchemie AG bildet ein weiteres Thema des Standes.

(Halle 115, Stand 511)

Der Stand der Euco im Bereich Beton läuft unter dem Gesamtthema «Beton, ein dauerhafter Baustoff – Werterhaltung der Bausubstanz – Goldwerter Beton».

Im Zuge der neuen SIA-Norm 162 bietet die Firma ein neues Dienstleistungspaket an, welches die Überwachung von Transportbetonwerken, Frischbetonkontrollen auf der Baustelle, die Probeentnahme auf der Baustelle sowie die Betonprüfung in eigenen und fremden Labors umfasst. Neu im Sortiment der Euco Bauchemie AG befinden sich sämtliche Produkte der Firma Betec: Vergussmörtel, Betonsanierungsprodukte, Industriebodensanierungsprodukte.

Euco Bauchemie AG
3422 Kirchberg



Tilca-Nageldübel

Egli, Fischer & Co. AG

(Halle 103, Stand 255)

Am Egli-Fischer-Stand erhalten Sie einen Überblick über die umfassende Produktepalette EF-Befestigungstechnik: Dübel für Leicht-, Mittel- und Schwerbefestigungen; Spezialdübel für besondere Anwendungen; geschossene und geschlagene Montage; Kabel- und Rohrbefestigungen; Mauernutfräsen, Fassadenfräsen, Elektro-Metallhandsägen und Zubehör; Bohrmaschinen, Schlagbohrmaschinen, Bohr- und Meisselhämmer sowie Bohrer, Bohrkronen usw. für Stein, Holz usw.; Kabelrollen für jeden Zweck.

Die neue Dübeltechnik des Tilca-Injektions-Systems können Sie in Backstein-Mustern usw. selbst ausprobieren, und an grossen Betonelementen werden alle EF-Dübel in Anwendung anschaulich versetzt gezeigt. Auch Kabel- und Rohraufhänge-Systeme sind in Anwendung ausgestellt, und die Elektrowerkzeuge wie Bohrhämmer, Mauernut- und Fassadenfräsen können in verschiedenen Mauerarten wie Beton, Kalksandstein, Backstein vorgeführt und ausprobiert werden.

Egli, Fischer & Co. AG
8022 Zürich

Franke AG

(Halle 321, Stand 451)

Neuheiten stehen bei den Spültischen im Mittelpunkt. Farben, Formen und hochklassiges Material ergänzen sich zu eigentlichen Küchen-Schmuckstücken.

Produkte von Franke halten auch im alltäglichen Gebrauch, was man sich von ihnen verspricht. Einrichtungen im Bad dokumentieren dieses Zusammenspiel aus Technik, Qualität und Design. So trifft man das vorfabrizierte Sanitärelement fein säuberlich im Badezimmermöbel integriert an. Der Einsatz hochwertiger Materialien garantiert ein geräuscharmes, einwandfreies Funktionieren.

Einem Artikel aus dem Franke-WSE-Programm ist wohl jedermann schon in einem Waschraum begegnet. Dem Airtronic zum Beispiel, er trocknet Hände oder Haare, schaltet sich berührungslos ein und aus. Abgerundet wird das Einrichtungssegment gewerblich-öffentlicher Bereich mit weiteren Produkten in Chromnickelstahl.

Franke AG
4663 Aarburg

Geo-Astor AG

(Halle 101, Stand 563)

Als Einkaufszentrale für Ingenieure, Geometer, Architekten und Baumeister bietet die Geo-Astor ein vollständiges Sortiment vom Bolzen bis zum elektronischen Theodoliten.

Schwerpunkte bilden die elektronischen Tachymeter, die alle Vermessungsaufgaben schnell und präzise ausführen. Bei den Nivellierinstrumenten fällt die grosse Auswahl an Bau- und Ingenieurnivellieren auf. Als Neuheit präsentiert Geo-Astor das Geofix-System zur Wiederauffindung von erdverlegten Mess-, Basis- und Grenzpunkten sowie von Leitungen aller Art. Geo-Fix erlaubt das Lokalisieren von Punkten mit einer Genauigkeit von +/— 10 mm. Diese Erfindung hat mit konventionellen Metallsuch-Geräten nichts gemeinsam. Die Sonden besitzen keine eigene Energiequelle, sind hermetisch gekapselt und arbeiten über Jahrzehnte einwandfrei.

Geo-Astor AG
8840 Einsiedeln

Gilgen AG

(Halle 204, Stand 325)

Die im Bereich der Tür- und Torautomatik spezialisierte Gilgen AG präsentiert die vielfältigen Lösungsmöglichkeiten für die Automatisierung von Personendurchgängen in Einkaufsläden, Verwaltungsgebäuden, Hotels, Flughäfen usw.

Aus der breiten Produktepalette sehen Sie als Neuheiten: automatische Schiebetüren mit eingebauten Türöffnungssensoren; automatische Faltflügeltüren mit Isolierglasflügeln; die patentierte und geprüfte Sicherheitsleiste EMS; die Gilgen-Kabelstromzuführung GKA.

Gezeigt werden auch bewährte Automatikanlagen wie Rundschiebetüren, die exklusive architektonische Gestaltungsmöglichkeit; durchzugfreie Karusselldrehtüren mit dem geprüften Fluchtweg-Ausschwenksystem; Sicherheitstüren.

Gilgen AG
3150 Schwarzenburg

GK Glas-Keramik

(Halle 111, Stand 415)

Die GK Glas-Keramik Basel AG zeigt die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Schaumglas-Dämm-Materialien. Bekanntlich nimmt Schaumglas kein Wasser auf und ist dampfdicht. Ausserdem ist es auch formstabiler als die übrigen Dämm-Materialien und deshalb ein idealer Wärmeschutz an Innen- und Aussenwänden. Weil Coriglas-Schaumglas keine Dampfsperre verlangt, ist es besonders geeignet für Flachdächer, Perimeterisolationen, Feucht- und Kühlräume und als Wärmeschutz auf Fundamentplatten.

Permisol wurde ursprünglich für anspruchsvollste Kühlhausisolationen entwickelt. Durch Coriglas-Einsatz kann die Dämmung vom Fundament bis zum Dach ohne problematische Systemwechsel aus dem gleichen Material erstellt werden. Auch hier zeigen sich die Vorteile von Schaumglas: keine aufsteigende Feuchtigkeit im Sockelbereich und keine Durchnässung infolge Schlagregens. Der garantierte Isolationswert bleibt konstant, die Wände immer trocken.

Das Glasschaum-Granulat Veropoor ist eine leichte, kostengünstige und wirksame Bodenisolation. Es wird mit Zement oder Bitumen gebunden und bringt schall- und wärmetechnisch eklatante Vorteile als lose Schüttung oder zementgebunden in Balkenlagen und für Hinterfüllungen.

GK Glas-Keramik Basel AG
8048 Zürich

Glas Trösch AG

(Halle 214, Stand 451)

Der grösste Isolierglasproduzent der Schweiz hat vor Jahresfrist eine der weltweit modernsten Mehrkammer-Magnetron-Hochvakuum-Beschichtungsanlagen in Betrieb genommen. Neben der Beschichtung für das bekannte Wärmedämmglas Silverstar werden auf dieser Anlage auch Sonnenschutzbeschichtungen gefahren. Als Neuheit wird deshalb das Sonnenschutzprogramm Sunstop mit farbig reflektierenden Gläsern gezeigt.
Eine weitere Neuheit stellt das Glasschneiden mit Waterjet dar. Formen und Linien, die früher undenkbar gewesen sind, werden so präzise und sauber ausgeführt. Zum ersten Mal wird einem grösseren Publikum aus der Baubranche das Glas-Trösch-Vitrinen-Programm vorgestellt.

Einen Schwerpunkt bildet das Bogenglas-Programm Swissform. Vom Einfachbogenglas über Zwei- und Dreifach-Isoliergläser bis zum gebogenen Panzerglas reicht die Palette und deckt damit sämtliche Bedürfnisse der modernen Architektur ab.

Zum Thema Wärmedämmung zeigt Glas Trösch als Neuheit ein Dreifach-Isolierglas, bestehend aus zwei beschichteten Gläsern und einem normalen Floatglas. Im weiteren gibt die Firma einen Überblick über seine Lärmschutz-Isoliergläser und zeigt gleichzeitig, wie leistungsfähige Lärmschutzfenster konstruiert sein müssen.

Glas Trösch AG
4922 Bützberg

Hesco AG

(Halle 101, Stand 175)

Die Hesco AG ist als Anbieterin von Produkten und Systemen auf den Gebieten des Wärme- und Diffusionsschutzes tätig. Auf der Swissbau '89 werden neben den bekannten Produkten Hesco-Dex (Dampfsperren aus Flüssigkunststoffen); Hesco-Flex (Bänder für flexible Abschlüsse von Fugen, Ecken und Anschlüssen) und Styrodur (Wärmedämmplatten aus Polystyrolhartschaum) folgende Neuheiten vorgestellt:

Hesco-Board: Universelle Bauplatte, aufgebaut aus rein mineralischen Zuschlagstoffen und Zement, formstabil und feuchtebeständig. Dadurch eignen sich die nur 11 mm dicken Platten bestens als Trägerplatten für keramische Wand- und Bodenbeläge und für Aussen- und Innenputze.

Hesco-Dex Super 700: Dampfsperre aus lösungsmittelfreien Flüssigkunststoffen. Aufgrund von extrem hohen Werten gegen Diffusion von Wasserdampf und anderen Gasen wird dieses giftklassenfreie und schwerbrennbare Produkt insbesondere als Dampfsperre bei Kälteleitungen eingesetzt.

Trasic: Tragender Sickerstein für den Einsatz im Erdreich zur Aufnahme der vertikalen Lasten und Ableitung von Meteor- und Schichtwasser im Boden.

Hesco AG
6300 Zug

Fortsetzung auf Seite B 15

Swissbau 89: 31.1.–5.2., Basel — Standbesprechungen

Haka AG

(Halle 111, Stand 553)

Haka AG produziert mit jahrzentelangem Know-how zusammen mit der Tochterfirma Gerodur AG in Benken Kunststoff-Extrusionsprodukte höchster Qualität: Wasser- und Gasrohre; Geberit-Ablaufrohre (Lizenz); Kabel- und Antennen-Schutzrohre; Wasserrohre für das Georg-Fischer-Instaflex-Sanitärsystem; Erdregister und Erdsonden-Rohre in Mehrkanalausführung; Fussbodenheizrohre; Profile für die Industrie aus praktisch allen Thermoplastmaterialien.

Als einziger Hersteller der Schweiz produziert Haka Fussboden-Heizrohre in allen drei in der neuen DIN-Norm 4726 definierten Kunstsstoffen, in PP, PB und VPE, in den gebräuchlichen Dimensionen 16,17, 18 und 20 × 2 mm, sowohl in konventioneller Ausführung wie auch sauerstoffdicht. Hinzu kommt ein grosses Sortiment von Teilen für die Befestigungstechnik in der Fussbodenheizung sowie Werkzeuge, Hilfsmittel und Apparate, z.B. Befestigungsschienen, Rohrklemmen, Tacker, Verlegehaspel, Wärmetauscher usw., die ein kostengünstiges Verlegen möglich machen.

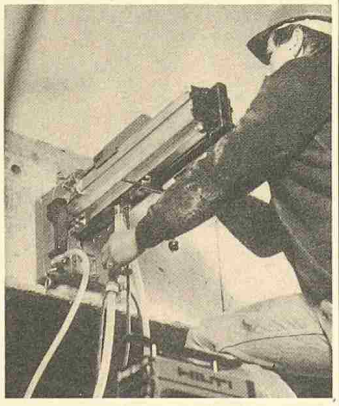
Haka AG
9202 Gossau

Hilti (Schweiz) AG

(Halle 103, Stand 451)

Im Mittelpunkt der Produktpräsentation stehen die neuesten Entwicklungen der Hilti-Gruppe.

Das Diamantbohrsystem Hilti DCM 1.5 ist ausgelegt für Bohrungen zwischen 25 und 132 mm Durchmesser. Der flexible Bohrbereich ermöglicht den Einsatz in nahezu allen Branchen. Ein 4-Gang-Getriebe sorgt für die optimale Schnittgeschwindigkeit in jedem Durchmesserbereich. Dank der integrierten Schnelltrennebene zwischen Grundplatte und Säule/Motor lässt sich dieses nur 30 kg leichte Gerät problemlos getrennt transportieren und montieren. Das Diamantsägesystem Hilti WSA-8/WSH-33 ist das ideale Gerät für Hoch- und Tiefbauunternehmen sowie Firmen mit eigener Unterhalts- und Bauabteilung.



Diamantbohrgerät DCM1

Der Diamant-Trennschleifer Hilti WS230 ist ein robustes und leistungsstarkes Universalgerät und in seiner Klasse der leichteste und handlichste Trennschleifer mit dennoch erstaunlicher Kraftreserve.

Mit dem Hilti-Bohrhammer TE14 kommt eine neue Gerätegeneration auf den Markt, die mit ihren Vorgängern fast nur noch das Löcherbohren gemeinsam hat. Modernste Technik verbunden mit optimalster und konstruktiver und ergonomischer Auslegung macht den TE14 zum robusten und ebenso komfortablen Profigerät.

Hilti (Schweiz) AG
8134 Adliswil

Hübscher Bau-Technik AG

(Halle 101, Stand 361)

Interessante Neuigkeiten aus dem Fabrikationsprogramm Körperschalldämmung im Treppenhaus werden dem interessierten Fachpublikum gezeigt: Isola 20-V4A-Plus für Treppenpodeste und Treppenläufe in Ortbeton, die neuen Isoeldo 20 für Fertigelement-Treppenpodeste und Treppenläufe und die ebenfalls neuen Isola XA-V4A-Plus, welche erstmals eine akustisch und thermisch isolierte Auflagerung von Balkonplatten und Laubengängen ermöglichen. Das Fabrikationsprogramm «Körperschalldämmung» umfasst im weiteren die bekannten Produktegruppen HBT-Wandlager Isomur, HBT-Treppenlager und ganz neu HBT-Schalldämmanker Isoanker.

Im Produktebereich HBT-Deckenlager werden Qualitätsprodukte wie Deformationslager Giallo, Deformations- und Temporärgleitlager Bruno, Deformations- und Dauergleitlager Rosso und weitere Deckenlagertypen gezeigt.

Hübscher Bau-Technik AG
5610 Wohlen

Kiener + Wittlin AG

(Halle 103, Stand 247)

Die Kiener + Wittlin AG, vorwiegend im technischen Grosshandel als Industriezulieferer tätig, stellt als Weltneuheit den Injektionsanker MIA aus dem Hause Mächtle vor: Die solide und wirtschaftliche Verankerung im Mauerwerk; ein Injektionssystem auf Zementbasis mit integrierter Bewehrung. Dank Formnetz auch in Hohlraumteilen verwendbar.

Ausserdem bei K+W erstmals in der Schweiz zu sehen sind: Schwerlast-Anker MSL-1 (Schwerlastverankerung mit Schlupfsicherung); Mächtle-Kontaktanker (oberflächennahe Hinterschnittverankerung für Beton); Normbau (Ausstattungsprogramm im sanitären Bereich für ältere und behinderte Menschen); Halfeneisen (Halfenschienen HTA-B mit eingestauchten Bolzenankern). Zum übrigen Ausstellungsprogramm von K+W gehören: Halfeneisen (K+W-Generalvertretung), MIKO-Profile (Beschläge für den Aluminiumtorbau), K+W Professional (Schweiss- und Plasmaschneideanlagen, Arbeitsschutz) sowie «elumatec» (K+W-Generalvertretung, Maschinen und Anlagen für die moderne Aluminium- und Kunststoff-Profilbearbeitung).

Kiener + Wittlin AG
3052 Zollikofen

Korkstein AG

(Halle 111, Stand 253)

Schonende und sinnvolle Nutzung der Rohstoffe ist die Devise, nach welcher die Firmen Kork AG, Korkstein AG und Swisspor AG in Boswil hochqualitative Dämmstoffe für die wirksame, zukunftsorientierte Verminderung von Energieverlusten produzieren. Das eingesparte Energiepotential beträgt ein Mehrfaches jener Energiemenge, die für die Produktion der hochwertigen Dämmstoffe eingesetzt werden muss.

Das Angebot umfasst Alporit, expandiertes Polystyrol, zur Wärmedämmung in Gebäuden, Trittschalldämmung; Alpur, geschäumtes Polyurethan, zur Dämmung von Flach- und Steildächern, Kälte- und Klimaräumen sowie Unterlagsböden; Kisodur, geschäumtes Polyisocyanurat, Dämmstoff für Rohrleitungen und Behälter; Kisofix, Polyurethan-Integralschaum, als gedämmte Rohrschelle für Kälte, Klima, Wärme. Bei letzterem handelt es sich um eine zum Patent angemeldete Weltneuheit. Diese Qualitätsdämmstoffe eigener Entwicklung und Fabrikation werden durch bewährte Markenprodukte ergänzt.

Korkstein AG
5623 Boswil

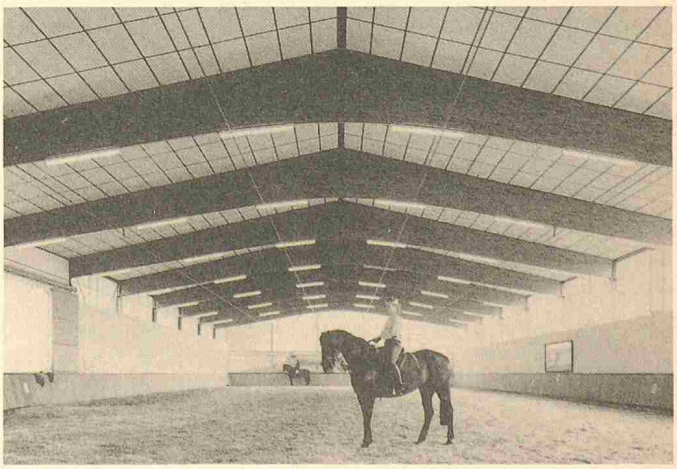
Isover AG

(Halle 111, Stand 431)

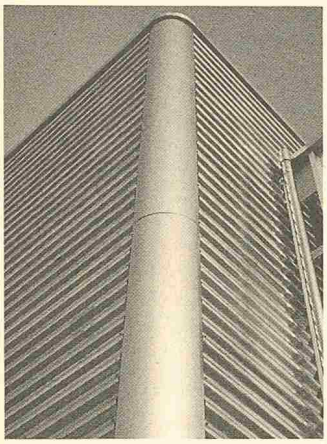
Die Isover AG, Leader der Schweizer Isolationsbranche, präsentiert ihr reiches Angebot an Produkten für Wärme- und Schalldämmung sowie Brandschutz bei öffentlichen und industriellen Bauten.

Detaillierte Modelle sollen dem Besucher einen Überblick über vielfältige Anwendungsmöglichkeiten der Glas- und Basaltwollprodukte verschaffen. Als Pionier im Energiesparen hat Isover ein erstklassiges Fabrikationsverfahren zur Herstellung von Qualitätsprodukten für strengste Normen entwickelt.

Isover AG
1001 Lausanne



Isover: Wärme- und Schalldämmung



Horizontal verlegte Swiss Panel SP 42 Sinus

Montana Stahl AG

(Halle 300, Stand 271)

Das Tätigkeitsgebiet der Montana ist Herstellung und Vertrieb von Profilplatten und Systemen aus Metall für Dächer, Decken und Fassaden. Unter dem Motto «für eine farbigere Welt» präsentiert die Firma die zukünftige Montacolor-Farbkollektion: Elf neue Farben in jeweils bis zu vier aufeinander abgestuften Helligkeitsstufen, die Planern und Architekten unzählige Kombinationsmöglichkeiten von Trapezprofilplatten und Wellbändern für die Gestaltung von Dächern und Fassaden bieten.

Im Rahmen einer systematischen Ergänzung der Swiss-Panel-Sortimentes wird das Profil SP 42 Sinus, ein neues Wellband mit einer Profilhöhe von 42 mm, an der Swissbau 89 präsentiert. Dieses ist sowohl in Aluminium wie auch in Stahl mit der neuen Montacolor-Farbkollektion erhältlich.

Als dritte Neuheit zeigt Montana Stahl AG das Montaform-3010-Fassadensystem. Dank exakter Industriefertigung der Metallelemente aus Stahl oder Aluminium und einer raffinierten patentierten Schiebe-Klemmbefestigungstechnik auf die Aluminium-Unterkonstruktion entstehen vielfältige Fassadenformen. Besonders attraktiv für den Gestalter ist die unsichtbare Befestigung der Fassadenelemente. Zum erstenmal werden auch zwei verschiedene Lärmschutzwand-Typen ausgestellt.

Montana Stahl AG
5303 Würenlingen

NeoVac AG

(Halle 400, Stand 345)

Die NeoVac Wärmemess AG präsentiert an ihrem Stand ein komplettes Programm von statischen und dynamischen Wärmezählern sowie Heizkostenverteilsystemen mit den notwendigen Dienstleistungen für die Wärmekostenabrechnung.

NeoVac zeigt erstmals an der Swissbau die Weiterentwicklung des bewährten Ultraschall-Wärmezählers von Siemens. Diese zeichnet sich u.a. aus durch äusserst flache Bauweise, Kompaktbauweise oder getrenntes Rechenwerk, Stromversorgung wahlweise mit Netzteil oder Langzeitbatterie, Speicherung aller Parameter und Messwerte in nichtflüchtigem Eeprom.

Der Supercal-Mehrbereichs-Wärmerechner mit modernster Elektronik in SMD-Technik hat LCD-Anzeige von neun Betriebsparametern und arbeitet mit hoher Genauigkeit und mit kontinuierlicher Selbstüberwachung. Beim elektronischen Heizkostenverteiler Typ NeoVac-Kundo 1650 handelt es sich um ein direkt erfassendes, dezentrales System nach dem Prinzip der luftseitigen Ermittlung der Wärmeabgabe vom Heizkörper. Der völlig neuartige Heizkostenverteiler Optronic erfüllt Wünsche von Verbrauchern und Fachleuten nach einem messtechnisch hochwertigen und dennoch preisgünstigen Gerät zur Erfassung des Wärmeverbrauches.

Neben einer ausgereiften und erprobten Gerätetechnik müssen auch die Dienstleistungen, wie z.B. messtechnische Beratungen und Konzepte mit der notwendigen Sorgfalt und dem entsprechenden Fachwissen abgesichert sein. NeoVac bietet alles: von der Beratung bis zur verbrauchsabhängigen Heizkostenabrechnung.

NeoVac Wärmemess AG
9463 Oberriet

Oertli AG

(Halle 401, Stand 435)

Die neue Kompakt-Wärmezentrale PUS wird im Leistungsbereich von 14 bis 63 kW eingesetzt. Die Unit ist mit Einstufenölbrenner, Gussheizkessel und einer mikroprozessorgeführten Regelung ausgerüstet. Die Kompaktanlage kann mit einem Beistell- oder Unterstellwassererwärmer kombiniert werden. Die eingebaute Mikroprozessorregelung mit adaptivem Verhalten, Startoptimierungsprogramm, Informations- und Alarmmodul ermöglicht eine auf jedes Gebäude abgestimmte Wärmebereitstellung. Der Gussheizkessel mit senkrecht angeordneten Wärmetauscherflächen ermöglicht einen schadstoffarmen Brennerbetrieb.

Mit dem Gasgebläsebrenner OE-5G mit System Öconox können bereits heute die verschärften NOx-Grenzwerte der Zürich-Norm in einem Leistungsbereich ab 150 kW garantiert werden. Die Brennerreihe OE-5G arbeitet mit dem System der internen Abgasrezirkulation.

Oertli Wärmetechnik AG
8600 Dübendorf

Bruno Piatti AG

(Halle 321, Stand 365)

Mit drei neuen Küchenprogrammen und einer aufgefrischten, trendgerechten Farb- und Griffpalette startet die Bruno Piatti AG ins neue Jahr.

Exklusives Postform-Design herrscht bei den neuen Fronten vor, die in topaktuellen Farbkollektionen und im Modell Chroma mit hochglänzenden Chromakzenten zu haben sind.

Eine weitere Attraktion am Stand: die speziell zur Swissbau kreierte «funktionelle Küche der Zukunft», die einmal aufzeigt, welche Entwicklungen im Bereich der Küchenausstattung und -planung zu erwarten sind, was die Technik heute bereits bietet und wie viele Ideen sich mit Piatti heute schon für morgen realisieren lassen. Erstmalig wird in dieser «Crea-Küche» auch das Spülenzentrum «System 2000» für funktionelles Spülen und Rüsten vorgestellt.

Bruno Piatti AG
8305 Dietlikon

Polybad AG

(Halle 321, Stand 641)

Das Problem der Badewannen-Renovierung ohne Plättlischaden hat die Firma Polybad AG gelöst. Das Spezialverfahren erspart Kosten, Bauschutt und zusätzliche Handwerkerprobleme.

Mit einer speziell zu diesem Zweck entwickelten Maschine wird die defekte Badewanne aus der Ummauerung ohne Plättlischaden herausgetrennt. Das austrennende Werkzeug ist in einem geschlossenen Gehäuse, das mit einer Direktabsaugung versehen ist, damit kein Schmutz entstehen kann. Die alte Wanne wird durch eine neue mit langjähriger Werksgarantie ersetzt. Alle anfallenden Arbeiten, inklusive Erneuerung der Ab- und Überlaufgarnitur, dauern nur einen halben Tag.

Polybad AG
6343 Rotkreuz

Pro Büro AG

(Halle 212, Stand 345)

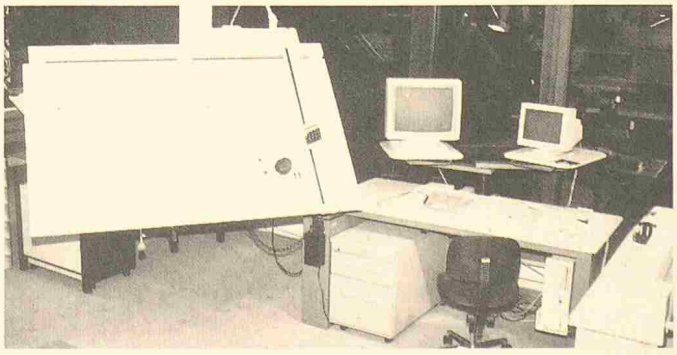
Pro Büro zeigt in erster Linie das bekannte und in der Praxis bewährte Angebot an Zeichenmöbeln und konventionellen und elektronischen Zeichengeräten sowie CAD auf PC-Basis.

Im besonderen ist hier der neu entwickelte CAD-Arbeitsplatz Kali-RD zu erwähnen, der durch seine funktionell und ergonomisch perfekte Gestaltung ein effizientes und ermüdungsfreies Arbeiten gewährleistet.

Bei den elektronischen Zeichengeräten wird das neue, mit einer Vielzahl von sinnvollen Funktionen ausgerüstete und besonders preisgünstige Beschriftungsgerät Cadliner CD-750 gezeigt. Im Bereich CAD wird erstmals in der Schweiz die neueste Version 6.3 des PC-DRAFT von RHV vorgestellt. Es zeichnet sich im besonderen durch eine grosse Anzahl von wertvollen Zusatzmodulen aus. Hervorzuheben ist der für den Architekten besonders aktuelle Perspektivmodul, der auch ohne 3-D-System räumliche Darstellung mit verschiedensten Methoden erlaubt.

Als Dienstleistung bietet Pro Büro natürlich die Einrichtungsplanung von technischen und kaufmännischen Büros an.

Pro Büro AG
4153 Reinach



CAD-Arbeitsplatz Kali-RD

Promat AG

(Halle 300, Stand 561)

«Brandschutz total» demonstriert Promat an ihrem diesjährigen Swissbau-Stand. Neben den bewährten Brandschutzkonstruktionen für tragende Bauteile wie Decken, Stützen und Wände fallen Brandschutzvorrichtungen auf, die sich voll auf das bauliche Detail konzentrieren. So findet man als Neuheiten Promaxit-PL, ein im Brandfall aufschäumendes Laminat mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, und die Promastop-Rohrmanschette, welche die Brandausbreitung bei der Durchführung von Kunststoffrohren durch Wände und Dekken stoppt.

Weitere Neuheiten sind die F90-Verkleidung für runde Stahlstützen mit Promasil-Rohrschalen sowie die Elektrokabelkanäle F30–F90, die sowohl eine Brandausweitung durch brennende Kanäle verhindern als auch bei Brand von aussen das weitere Funktionieren der Kabel gewährleisten.

Den Reigen der Neuheiten schliesst die Brandschutzverkleidung von Klebarmierungen. Da sich der Kleber der Stahlplattenarmierung im Brandfall nur auf maximal 80 bis 100 °C erwärmen darf, stellt diese Anwendung besonders hohe Anforderungen an den Feuerwiderstand der Verkleidung.

Promat AG
8409 Winterthur

Repoxit AG

(Halle 101, Stand 161)

Die Repoxit AG präsentiert sich zum 20jährigen Firmenjubiläum erstmals an der Swissbau 89 einem erweiterten Kundenkreis. Durch die Angliederung der Dienstleistungen im Bereiche der Sanierungen können nun sämtliche Arbeiten angeboten werden.

Kunstharzbeläge. Unter dem geschützten Markennamen Repoxit werden eine Vielzahl verschiedener Bodenbeläge verarbeitet wie zum Beispiel Repoxit-Kunstharzbeschichtungen oder dekorative Beläge. Für Spezialapplikationen werden individuelle Lösungen erarbeitet.

Hartsteinholzbeläge. Diese sind wärmeschützend, gleitsicher, staubfrei und leicht zu reinigen.

Hartbetonbeläge. Sie erfüllen alle Anforderungen, die an einen zementgebundenen Industriebodenbelag gestellt werden.

Beton- und Dachsanierungen. Für Betonsanierungen werden hauptsächlich Flexcrete-Produkte verwendet, welche vom Hersteller der Reaktionskunststoffe entwickelt und weltweit vertrieben werden. Bei Dachsanierungen gelangen spritz- und streichfähige Polyurethane oder andere Kopolimerisate wie Decothane oder Decadex zur Anwendung.

Abdichtungen. Dieses Segment beinhaltet das gesamte Spektrum für das Abhalten von Wasser im Inneren von Gebäuden wie an der Gebäudehülle.

Reaktionskunststoffe, Flüssigmembranen. Damit schliesst sich der Kreis der Sanierungsarbeiten, denn es handelt sich um den Finish aller Arbeiten. Es handelt sich um ein breites Angebot, welches den meisten Anforderungen gerecht zu werden vermag.

Repoxit AG
8403 Winterthur

Reppisch-Werke AG

(Halle 212, Stand 335)

Die Reppisch-Werke AG (RWD) präsentieren Neuheiten auf den Fachgebieten Zeichenartikel, Büromöbel, Innenbauelemente und präsentieren Ideen und Vorschläge zur sinnvollen Büroplanung und -einrichtung.

Der CAD-Einsatz wird auch für kleinere und mittelgrosse Architekturbüros immer interessanter. Mit aufwendiger Informationsstrategie wird Interessierten das Einmaleins der computerunterstützten technischen Grafik vermittelt. Das RWD-Omega-CAD-System Archway zeigt, welche Möglichkeiten ein ausgereiftes, modernes Softwarepaket bietet.

Das elektronische, hochpräzise Beschriftungs- und Bemassungsgerät Cadliner CD-750 ermöglicht sauberes, fehlerfreies und gleichmässiges Beschriften technischer Pläne. Der RWD-Zeichenschreibtisch Gamma ermöglicht einfache und schnelle Verstellung der Arbeitshöhe. Beim Schreib- und Zeichentisch Professional kann die Höhe stufenlos mit einem Fusspedal verstellt werden.

Die RWD-Sicherheitstüren entsprechen den neuen Richtlinien für einbruchhemmende Türen der Klassen N und 1 sowie in Kombination mit der Feuerhemmung T-30 und der Schalldämmung gemäss SIA-Norm. Neu sind die selbsttragenden, stützenlosen Stahlwand-Elemente Typ Spez. 80 in Leichtbauart. Ebenfalls neu sind Schränke und Ausstellungsvitrinen in Holz sowie Aufhängungen von Fachböden.

Reppisch-Werke AG
8953 Dietikon

Schmid, Rhyner AG

(Halle 113, Stand 243)

Bereits seit einigen Jahren hat Schmid, Rhyner mit dem «Umdenken» begonnen und die Entwicklung und Herstellung von wasserverdünnbaren Anstrichprodukten stark forciert. Die Firma bietet dem Verarbeiter für den Innen- wie den Aussenbereich diverse lösemittelfreie oder -arme, wasserverdünnbare Anstrichmittel, welche auch leistungsmässig die konventionellen lösemittelhaltigen Produkte zu einem beträchtlichen Teil ersetzen können. Am Stand sehen Sie praxisbezogene Anstrichsysteme, welche sich seit vielen Jahren bestens bewährt haben.

Flammschutz-Produkte auf Holz gewinnen immer mehr an Bedeutung. Sie tragen massgeblich zur vorbeugenden Brandbekämpfung bei und werden vermehrt in öffentlichen Ausschreibungen vorgeschrieben. Das Brandverhalten mit geschütztem und ungeschütztem Holz wird gezeigt.

Schmid, Rhyner AG
8134 Adliswil

Schöck Bauteile AG

(Halle 300, Stand 221)

Dieser Aussteller kann drei Messeneuheiten vorstellen:

In Zusammenarbeit mit der Korrosionskommission und der EMPA Dübendorf ist der Isokorb-Krag-Anschluss nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen überarbeitet worden. Neu wird der sonst schon beständige Edelstahl 1.4571 CrNiMoTi (V4A) durch einen neuen Edelstahl ersetzt. Dieser zeichnet sich durch höchste Korrosions- bzw. Spannungsriss-Korrosionsbeständigkeit aus.

Sehr häufig wird die hohe Schallübertragung aus dem Treppenhaus in benachbarte Räume als störend empfunden. Mit dem neuen Schalldämmelement Tronsole T kann dies vermindert werden. Durch den Einbau am Treppenlauf kann die Tronsole T schon in der Vorfabrikation eingesetzt werden. Schalltechnisch erfüllt die Tronsole T auch die erhöhten Anforderungen der SIA 181 E. Als weitere Neuheit wird eine Alternative zum herkömmlichen Lichtschacht für den Gartenbereich angeboten.

Schöck Bauteile AG
5610 Wohlen

Schoellkopf AG

(Halle 400, Stand 233)

Die wesentlichen Aktivitäten dieses Unternehmens lassen sich unter dem Begriff «gesicherter Energievorrat» zusammenfassen.

Die Auskleidung von Schutzbauwerken, die nicht den strengen Gewässerschutzvorschriften genügen, ist rationell und sicher nur mit einer ölbeständigen Kunststoff-Folie möglich. Der Tank wird angehoben, und die vorkonfektionierte Folie, kaschiert mit einem Kunstfaserfilz als Schutz vor Beschädigungen, daruntergezogen.

Im Bereich der kleineren erdverlegten Lagerbehälter gewinnt der Kugeltank mit innerem Doppelbehälter aus Kunststoff und Lecküberwachung und äusserer massiver Betonschale immer mehr an Bedeutung. Die Vorteile liegen in seinem günstigen Preis, der einfachen und raschen Verlegung, der absoluten Betriebssicherheit und der praktisch unbegrenzten Lebensdauer.

Die Gewässerschutzbehörden verlangen, dass sämtliche erdverlegten Stahltanks in bezug auf Sicherheit und Leckerkennung den für Neuanlagen geltenden Vorschriften entsprechen. Die Ironflex-Leckschutzauskleidung mit Vakuumkontrolle erfüllt diese Forderung optimal, da eine echte Doppelwandigkeit ohne grosse apparative Einrichtung gegeben ist.

Als Generalunternehmer plant und baut die Schoellkopf AG, Abteilung Ironflex, Betontanks für die Lagerung von Heiz- und Dieselöl. Die Berechnung der vorschriftsgemässen Anlage erfolgt in der Regel durch diese Firma, während Aushub, Tankbau und Erdarbeiten unter deren Leitung von ortsansässigen Baufirmen ausgeführt werden. Die in jeden Betontank eingebaute Ironflex-Doppelfolien-Leckschutzauskleidung hat sich seit Jahren bewährt.

Schoellkopf AG
8057 Zürich

Sarna Kunststoff AG

(Halle 301, Stände 145 und 241)

Die Sarna Kunststoff AG und ihre Beteiligungsgesellschaften stellen an der Swissbau ihre Abdichtungssysteme unter dem Motto «Weiterdenken» vor.

Es wird anschaulich gezeigt, wie Abdichtungen von Flachdächern sicher und kontrollierbar gemacht werden. Die Nutzung von Flachdächern erhält immer grössere Bedeutung. Sarna zeigt neue Systeme für deren Begrünung. Es wird auch gezeigt, wie alte Flachdächer renoviert werden, um den zukünftigen Anforderungen zur Energieeinsparung gerecht zu werden.

Seit Dachgeschosse als Wohnraum genutzt werden, sind die Anforderungen an das Unterdach stark gestiegen. Sarna zeigt Systeme, die den Anforderungen des Wärmeschutzes und des Lärmschutzes genügen und zudem dem Bauherren viele Gestaltungsmöglichkeiten im Innenraum und in der Dachform eröffnen.

Bei Neubauten und Renovationen ist die Aussendämmung von Gebäuden die bauphysikalisch beste Lösung. Nebst der bewährten Sarna-Granol-Kompaktfassade werden zwei Neuheiten präsentiert: Beim hinterlüfteten Aussendämmsystem H6/Keramik ist es erstmals möglich, kleinformatige Keramikplatten für Fassadenverkleidungen einzusetzen. Die zweite Neuheit ist das System Ardalite, eine hinterlüftete, isolierte Fassade mit einer Verkleidung aus wetterfesten Polymerbetonplatten. Diese geben dem Architekten viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Das Fensterprofilsystem Sarnapane bietet eine optimale Wärmedämmung und erreicht höchste Werte bezüglich Fugendurchlässigkeit, Schlagregendichtheit und Schalldämmung. Alle Sarna-Systeme für die Gebäudehülle sind aufeinander abgestimmt, die Anschlüsse und Übergänge sind systemgerecht gelöst. Sarnafil-Dichtungsbahnen werden überall dort bei Bauwerken eingesetzt, wo Abdichtungen gegen eindringendes Wasser nötig sind oder wo das Grundwasser oder die Umgebung gegen auslaufende Flüssigkeiten geschützt werden sollen.

Sarna Kunststoff AG
6060 Sarnen

Ernst Schweizer AG

(Halle 214, Stand 311)

Unter dem Namen «Info Concept» stellt die Ernst Schweizer AG ein neues Orientierungs- und Informationssystem für Gebäude und Anlagen vor. «Info Concept» ist die Integration von Briefkästen, Vitrinen, Infotafeln, Orientierungstafeln, Abschrankungen, Ablageflächen und Rahmenprofilen zu einer ganzheitlichen Lösung. Am Stand werden die einzelnen Elemente vorgestellt, und Anwendungsbeispiele weisen auf die verschiedenen gestalterischen Möglichkeiten hin.

An der vom Schweizerischen Institut für Glas am Bau gestalteten Sonderschau «Lichtpoesien» (Halle 211, Stand 215) werden Schweizer Glasfaltwände und Holz/Metall-Fenster dem Besucher auf eine ganz besondere Art vorgestellt.

Ernst Schweizer AG
8908 Hedingen

Sika AG

(Halle 111, Stand 341)

«Sie arbeiten mit Sika.» Dies ist das Motto des Sika-Standes. Sie, das sind Planer, Ausführende und der Handel, die seit Jahrzehnten auf eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Sika setzen. Auf die weltweit führende Schweizer Gruppe, denn Sika bietet Bauchemie aus der Schweiz – für die Welt, mit Forschung, Produktion und Service aus einem Unternehmen.

Zum Beispiel für frühhochfesten Beton, wasserdichten Beton, Pumpbeton, frostbeständigen und frosttausalzbeständigen Beton und Fliessbeton mit Sikament-Hochleistungsverflüssiger; Hochleistungssanierungsbeton mit der Sika-Silicafume-Technologie für erhöhte Dichtigkeit, Druckfestigkeit, Biegezugfestigkeit und Abrasionsbeständigkeit des Betons; wirtschaftliche Hartbetonbeläge mit Sikacem 810; grossflächige Spritzsanierungen mit Sikacem-Gunit 133, dem 1-Komponenten, kunststoffvergüteten Spritzmörtel für das Trockenspritzverfahren; kraftschlüssige Verbindungen von Neu- auf Altbeton mit SikaTop-Armatec 110 EpoCem; Schutz- und Belagssystemem mit EpoCem. Zur Applikation bereits auf junge, feuchte Betone. Das reduziert die Wartefristen, verkürzt die Bauzeiten, erhöht die Wirtschaftlichkeit; Dachabdichtungen mit Sikaplan, der bezüglich Witterungsstabilität und UV-Beständigkeit unerreichten Kunststoffdichtungsbahn.



Sika AG
8048 Zürich

Stahlton AG

(Halle 301, Stand 423)

Aus dem umfangreichen Produkteangebot präsentiert der Aussteller Bauteile für das Mauerwerk. Diese sind im Baugewerbe bekannt unter den Marken Thermur, Filenit und Stahlton.

Das Thermur-Element gelangt als tragende Wärmedämmung im Mauerfluss hauptsächlich beim Zweischalenmauerwerk sowie beim Mauerwerk mit Aussendämmung zur Anwendung. Mit dem Einbau werden höhere raumseitige Oberflächentemperaturen erzielt. Dadurch reduziert sich die Gefahr von Bauschäden wie Ausscheidung von Oberflächenkondensat, Verfärbung oder Schimmelpilzbildung. Das Thermur-Element besteht aus einer Materialkombination von formgeschäumtem Polystyrol-Hartschaum und Armafil.

Das Stahlton-Hohlsturzprogramm erfüllt ohne Zusatzmassnahmen die Anforderungen der kantonalen Wärmedämmverordnungen und zugleich diejenigen der SIA-Norm 181 über den Schallschutz im Wohnungsbau. Es besteht aus einem einfachen Sortiment von Vorder- und Hinterstürzen, welche für jedes Mauerwerk und jede Art von Lamellenstoren und Rolladen den richtigen Hohlsturz ergeben.

Die Filenit-Fensterbank zeichnet sich aus durch ihre modellglatte Oberfläche und das umfassende Lieferprogramm. Sie besteht aus reinem Armafil oder weist einen Kern aus Polystyrol-Hartschaum auf. Als absolute Neuheit wird eine Isolier-Fensterbank für das Fassadenmauerwerk mit Aussendämmung gezeigt. Diese weist keine Wärmebrücken in die Nachbarbauteile (Fensterrahmen und Mauerwerk) auf.

Die Stahlton-Sichtbauteile werden nach individuellen Wünschen hergestellt und bieten eine Fülle von Gestaltungsmöglichkeiten im Sichtmauerwerk. Sie bestehen aus einem vorgespannten Betonkern, der mit zugeschnittenen Sichtsteinplatten verkleidet ist. Als Verblender kommen alle Sichtbacksteinsorten in Frage, aber auch Kinker- und Holländersteine, Kalksandsteine sowie Zementsteine.

Stahlton AG
8034 Zürich

Swif AG

(Halle 115, Stand 553)

Die Firma vertreibt das Kupplungsverfahren «Swif» auf dem Schweizer Markt und befasst sich mit dem Verkauf von korrosionsbeständigen Wincro-Stählen.

Das Swif-Pressgewinde ist die Grundlage für die Swif-Kupplungstechnik. Beim Swif werden konische Gewinde auf die Enden der Armierungsstähle in einem Arbeitsgang eingepresst. Die Materialverformung beim Einpressen der extrem flachen gewinde bewirkt eine vorteilhafte Oberflächenverfestigung des Stahls. Dadurch entstehen robuste, baustellengerechte Grobgewinde für das schnelle Kuppeln von Armierungsstählen. Swif-Gewinde weisen günstige Ermüdungsfestigkeiten auf. Für das hydraulische Aufpressen der konischen Gewinde stehen leistungsfähige NC-gesteuerte, stationäre Geräte zur Verfügung. Tragbare Mini-Geräte ermöglichen die Anwendung von Swif auch auf der Baustelle bei einbetonierten Stählen für Sanierungen, Reparaturen und Erweiterungen.

Die korrosionsbeständigen Wincro-Stähle finden zahlreiche Anwendungen im konstruktiven Ingenieurbau, im Tiefbau und als Fels- und Bodennägel. Auch hier werden Neuheiten zu sehen sein.

Swif AG
8712 Stäfa

Spann-Stahl AG

(Halle 115, Stand 553)

Gezeigt wird eine Auswahl aus dem umfangreichen Lieferprogramm der bekannten Dywidag-Technik. Im Zentrum steht der Swiss Gewi, der schraubbare Armierungsstahl mit vielseitiger Anwendungsmöglichkeit.

Durch das auf die ganze Länge des Armierungsstahls aufgewalzte, durchgehende Grobgewinde lässt sich Swiss Gewi an jeder beliebigen Stelle auf einfache Weise schrauben und kuppeln. Er wird vor allem im Brükken- und Hochbau, jedoch auch im konstruktiven Ingenieurbau und im Tiefbau als Felsnägel, Bodennägel und Mikropfähle verwendet.

Im Bereich Kupplungstechnik wird weiter die Dywidag-Fliessmuffe gezeigt. Ausserdem wird die neue Generation der hochfesten Dywidag-Spannstangen mit dem durchgehenden Grobgewinde präsentiert. Die neue Stahlgeneration weist sich durch höheres Zähigkeitsverhalten aus.

Eingehend gezeigt werden ausserdem Schalungsanker, Felsnägel, Bodennägel, Mikropfähle, Spreizanker, Mörtelanker mit Zementpatronen, Kunststoff-Klebeanker sowie am Rande die bewährte Dywidag-Vorspanntechnik.

Spann-Stahl AG
8340 Hinwil

Thumag AG

(Halle 300, Stand 243)

Als Partner des schweizerischen Baumaterialhandels präsentiert die Firma Thumag AG ihr gesamtes Lieferprogramm. Nebst den seit Jahren bestens eingeführten Krippner-Rund- und -Segmentbogen, als Rundsturz für Türen, Fenster, Durchgänge usw., wird auch der vielseitige Einsatzbereich der wasserdichten Wedi-Bauplatte in Nassräumen gezeigt. Dazu gehören natürlich auch die Unterkonstruktionen und Montagemöglichkeiten und die unmittelbar auf die Wedi-Bauplatte angebrachten Edelbeläge wie keramische Plättli oder Putze und Abriebe.

Aus dem Wedi-Bewegungsprofilsortiment wird als Schweizer Neuheit das erste Bewegungsprofil aus widerstandsfähigem Weich-PVC vorgestellt. Dieser Silikon-Ersatz wird bei Neubauten oder bei der Renovation in die offenen Fugen der Keramikfläche eingedrückt. Erstmals wird auch die Produktepalette der Schönox-Fliesentechnik präsentiert. Hierbei handelt es sich um zukunftweisende Baustoffe für den Plättlileger.

Thumag AG
9325 Horn

Tiba AG

(Halle 311, Stand 251)

Die Tiba AG in Bubendorf zeigt ihre Grünschnitzelfeuerung Tibamatic, bestimmt für Gebäude mit kleinem Wärmebedarf. Selbst bei kleinstem Energiebedarf kann in dieser das Holz bei bestem Wirkungsgrad verbrannt werden, wird doch immer nur soviel Holz der Verbrennung zugeführt, wie gerade benötigt wird. Die Grünschnitzelfeuerung Tibamatic funktioniert nach dem Vorofenprinzip, das heisst, dass die Holzschnitzel in einem Vorofen entzündet und vergast werden und die heissen Gase im eigentlichen Heizkessel vollständig ausbrennen. Das Resultat sind ein sehr guter Wirkungsgrad sowie geringste Emissionen an die Umwelt.

Selbstverständlich finden sich am Stand der Tiba AG auch noch andere Holzenergiesysteme. Schon der einfachste Holzherd genügt, um in der Übergangszeit die Wohnräume eines Einfamilienhauses warmzuhalten. Zudem kann gleichzeitig das Warmwasser in einem Boiler aufgeheizt werden. Der Tiba-Zentralheizungsherd ist eine vollwertige Zentralheizung. Der Herd kann entweder direkt an die Radiatoren angeschlossen werden, oder er füllt bei der Komfortlösung zuerst einen Warmwasserspeicher, von dem die Wärme nach Bedarf automatisch abgezogen wird. Selbstverständlich können bei dieser Lösung auch zusätzlich andere Energiearten ins System geführt werden. Alle Tiba-Herde lassen sich mit Elektroapparaten und Unterbauelementen aus eigener Fabrikation kombinieren.

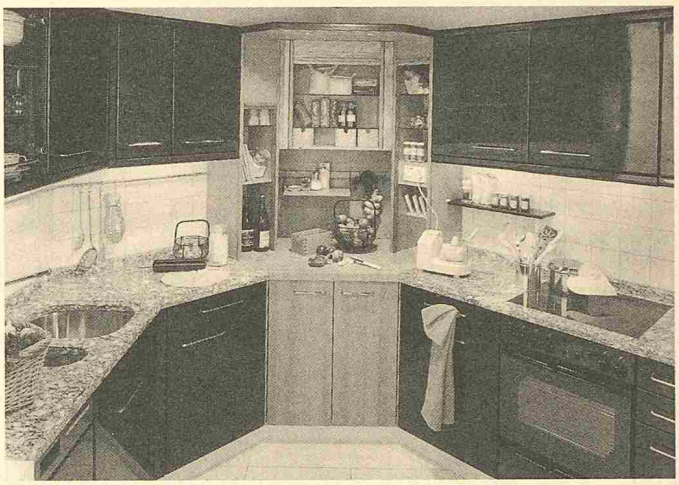
Tiba AG
4416 Bubendorf

Trösch AG

(Halle 321, Stand 443)

Die Firma Trösch präsentiert wiederum echte Neuheiten für Küche und Bad.

Mit Cookpit hat Trösch für die Funktionsbereiche Vorbereiten, Kochen und Spülen eine einzigartige Küchenkonzeption entwickelt. Cookpit erfüllt die Anforderungen anspruchsvoller Küchenbenützer, weil es rationelle Arbeitsabläufe mit einer ausgereiften Ästhetik verbindet.



«Cookpit» von Trösch

Topline heisst die neue Küchenlinie für alle Bauherren, die das Besondere schätzen. Es handelt sich um wertvolle Küchen in Echtholz-, Schleiflack- und Hochglanzausführung, kombiniert mit verchromten oder vergoldeten Griffen und Leisten.

Création-T ist das neue, elegante Badmöbel von Trösch. In Zusammenarbeit mit dem Designer Niko Ott entstand eine neue Generation von Badmöbeln mit grossem Spiegel und integrierter Halogen-Beleuchtung. Création-T beansprucht weniger Platz, wirkt leichter und eröffnet dadurch neue Gestaltungsmöglichkeiten im Bad.

Trösch AG
3098 Köniz

Uninorm AG

(Halle 202, Stand 275)

Aus ihrem bemerkenswerten Sortiment der Beton-Fertiggaragen stellt Uninorm die Doppelgarage mit Grosstor in der neuen Softline-Ausführung vor. Nebst dem optischen Aspekt – gerundete Ecken und ausgeprägte Rundungen der Torfront – bietet die Softline-Garage auch die vormontierte Innenbeleuchtung und die werkseitige Vordübelung für mitgelieferte Wandregale. Selbstverständlich können alle Uninorm-Garagen auch mit Firstdach geliefert werden. Das Angebot reicht von der kompakten 550 cm langen Garage bis zur 358 cm breiten, 800 cm langen und bis zu 337 cm hohen Grossgarage.

Uninorm machte sich auch einen Namen für unterirdische Garagenanlagen. Mit den optimierten Decken- und Wandelementen können, zusammen mit den speziell verstärkten Unterflurgaragen, wirtschaftlich interessante Lösungen realisiert werden. Den Gestaltungsmöglichkeiten sind fast keine Grenzen gesetzt, denn Uninorm liefert auch an die Garage angebaute und angepasste Unterstände aus Holz oder Metall sowie die passende Pergola oder den überdeckten Gartensitzplatz.

Uninorm AG
5623 Boswil

Walo Bertschinger AG

(Halle 212, Stand 425)

Die Walo Bertschinger AG zeigt ihr Spezialprogramm über Industrieböden. Für jegliche Ansprüche und Bedürfnisse kann der geeignete Bodenbelag angeboten werden; sei es für Lagerhallen, Garagenbetriebe, Ausstellungsräume, Werkstätten und Fabrikationsräume, für chemische Betriebe, Kasernen, Schulhäuser usw.

Gezeigt werden: die zementgebundenen Industrieböden Duratex-Hartbeton und Kieserling-Spezialbeton für höchste Beanspruchungen; der Fama-Hartsteinholzbelag als wärmeschützender Boden; die Kunstharz-Systeme Haypanol uva. für Räume mit mechanischer und chemischer Beanspruchung; der Strizo-Natursteinteppich als dekoratives Ausbauelement; das Haltopex-PU-Gummigranulatsystem als Innen- und Aussenbelag, wärmeschützend, dekorativ, strapazierfähig; der Urphen-Parkett als gehfreundlicher, wärmeschützender Innenbelag.

Neu im Programm sind Naturo, ein revolutionäres Konzept für die Beschichtung von Böden und Wänden, sowie Pulastic-Deco, ein Mehrzweckbelag für den Innenbereich aus einer Gummigranulatmatte mit fugenloser, hochwertiger Polyurethanbeschichtung und eingestreuten farbigen Chips.

Walo Bertschinger AG
8023 Zürich

Wibeag

(Halle 212, Stand 341)

Neue Impulse in der Bau-EDV für die Bereiche Architekten/GU, Sanitär/Spenglerei/Heizung, Dachdecker/Bedachungsfirmen, Zimmerleute.

Nebst Demonstrationen von bestehenden EDV-Lösungen wie Kalkulationsprogramme (Devisierung), Offertprogramme, Fakturierprogramme zeigt Wibeag auch den Einsatz des CAD und die Integration einer Buchhaltung, eine branchenspezifische Objektüberwachung, Zeiterfassung und Nachkalkulation. Ein grosses Thema ist die Ausbaubarkeit, der Einbezug neuer Programme in bestehende EDV-Lösungen.

Was die Hardware anbelangt, wird bei Wibeag auf den leistungsfähigen Maschinen von Data General gearbeitet. Diese erfüllen alle Voraussetzungen für eine Mehrplatzfähigkeit, Aufwärtskompatibilität, PC-Integration. Für Einsteiger bietet sich ein preisgünstiges Modell, das DG 500, an. Im weiteren wird an der Swissbau auch der neue Doppelschacht-Laser-Printer vorgestellt.

Wibeag
6300 Zug

Tagungen Weiterbildung

Fortbildungskurs Grundwasser

6.–10.3.1989, ETH Hönggerberg, Zürich

Der 10. internationale Fortbildungskurs über Grundwasser, «Modelling of Contaminant Transport in Aquifers and in the Unsaturated Zone», der ETH Zürich wendet sich an Bau- und Kulturingenieure, Hydrologen, Geologen, Regionalplaner, Chemiker und Biologen, welche an der Projektentwicklung und Bewirtschaftung von Grundwassersystemen in Lockergesteinsablagerungen interessiert sind, bei welchen Qualitätsfragen im Vordergrund stehen. Der Kurs umfasst Übungen unter Benützung von PC und wird in Englisch gehalten.

Anmeldung: Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377 44 11.

IGW-Bautagung

2.2. 1989, Hotel International, Zürich-Oerlikon

Der Titel der Bautagung des Instituts für gewerbliche Wirtschaft (IWG) an der Hochschule St. Gallen lautet «EG-Binnenmarkt – Chancen und Gefahren für das Schweizer Baugewerbe».

Der EG-Binnenmarkt wird entscheidende politische und wirtschaftliche Konsequenzen für die Baubranche in der Schweiz und der EG mit sich bringen. Die neue Marktgegebenheit erfordert von jedem Unternehmer, dass er sich informiert und vorbereitet auf zukünftige Probleme wie: Wie verhält sich der Unternehmer und der Staat, wenn er sich auf allen Ebenen ausländischer Konkurrenz gegenübersieht? Kann die EG-Baubranche billiger produzieren? Wie müssen Kontingente für Gastarbeiter angepasst werden, um die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz zu erhalten? Welche Stärken der Schweizer Bauwirtschaft müssen gefördert werden? Welche Importgüter werden billiger? Werden SIA-Normen auf EG-Normen abgestimmt? Usw.

Informationen: Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstr. 48, 9000 St. Gallen, Tel. 071/30 23 30.

Baurechtstagung 1989

Alle zwei Jahre treffen sich Baupraktiker und Juristen aus sämtlichen Landesteilen der Schweiz zur traditionellen Baurechtstagung an der Universität Freiburg. Nun steht die Baurechtstagung 1989 bevor, die wie immer in zwei Sprachen durchgeführt wird (Deutsch am 4./5.4.1989, Französisch am 6./7.4.1989). Neu ist diesmal eine fakultative «Vortagung» für Baupraktiker am Vorabend der jeweiligen Tagung. Neben Wahlveranstaltungen wird auch eine «Discussion permanente» zur SIA-Norm 118 angeboten.

Anmeldung: Seminar für Schweiz. Baurecht, Universität Freiburg, 1700 Freiburg, Tel. 037/21 92 04, 9–12 Uhr.

Moderne EDV-Anwendungen zur Verkehrsbeeinflussung

3.3.1989, ETH Zürich

Das Institut für Verkehrsplanung, Transporttechnik, Strassen- und Eisenbahnbau (IVT) der ETH Zürich veranstaltet zusammen mit der Vereinigung Schweizerischer Verkehrsingenieure (SVI) obgenannte Tagung. Zahlreiche in- und ausländische Referenten werden die EDV-Anwendungen zur Verkehrsbeeinflussung und zukünftiger Verkehrsleitsysteme vorstellen und erläutern: Begriffssystematik der Verkehrsbeeinflussung im Strassenverkehr; EDV-Anwendungen zur Verkehrsbeeinflussung in der BRD; EDV-Anwendungen in der Schweiz, Ist/Soll-Zustand; individuelle Routenempfehlung in städtischen Strassennetzen – Beispiel des LISB-Versuchs Berlin; zukünftige Verkehrsleitsysteme der Hochleistungsstrassen in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft; Système futur de commande du trafic de la N5 en ville de Neuchâtel.

Auskünfte: Sekretariat des Institutes für Verkehrsplanung, Transporttechnik, Strassen- und Eisenbahnbau (IVT), ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377 31 05, wo auch die Anmeldeformulare (Anmeldeschluss 1.2. 1989) bezogen werden können.

Ausstellungen

ETHZ: Architektur-Diplomarbeiten

13.1.–25.2. 1989, ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101, Zürich, geöffnet Mo–Fr 7 bis 21 Uhr, Sa 7 bis 16 Uhr.

Die Diplomarbeiten der Abteilung für Architektur der ETH Zürich behandeln folgende Themen: Städtebaulicher Entwurf für Roveredo GR; ein Parlamentsgebäude für den Kanton Jura in Delémont; Trainingsanlage für die Rudergemeinschaft Zürichsee.

Arctic Design

Bis 19.2.1989, Kornhaus Bern, Di–So 10–13, 14–17 Uhr, Do-Abend auch 19–21 Uhr

Die Ausstellung «Arctic Design – Finnlands Antwort auf die Kälte» zeigt neben kunsthandwerklichen Gebrauchsgegenständen moderne Industrieprodukte, die grösstenteils im Original gezeigt werden. In einem weiteren Teil werden Forschungsprojekte zur Entwicklung ausgeklügelter Produkte und Installationen für extreme klimatische Verhältnisse in Bild und Text vorgestellt. Die Ausstellung wendet sich an am Gestalterischen Interessierte sowie an Produzenten und Konsumenten von kältetauglichen Produkten neuester Bauart.

Max Bill

Bis 26.2. 1989, Stiftung für konstruktive und konkrete Kunst, Seefeldstr. 317, 8008 Zürich. Sa und So 10–17 Uhr, Mi 14–17 Uhr

Die Stiftung möchte Max Bill zu seinem 80. Geburtstag ehren. Sie hat aus dem eigenen Kreis des Stiftungsrates, der Donatoren, Gründungsmitglieder und Freunde eine Werkgruppe zusammengetragen. Ausgewählt wurden Bilder, die mit dem Quadrat zu tun haben, und Skulpturen, die Beispiele für wichtige Werktypen sind.

Vorträge

Werkstoffe im Bauwesen – was geht das mich an? 23.1.1989, 17.15 Uhr, ETH-Hauptgebäude, Audit. Maximum, Zürich. Referent: Prof. Dr. *Folker H. Wittmann.*

Der Weg zur Wasserstoffwirtschaft. 23.1.1989, 19.30 Uhr, Aula der Gewerbeschule Schaffhausen. Referent: Dr. *Rudolf Weber,* Oberbözberg.

Entstehung der Genuatiefdrucklage während ALPEX-Periode. 25.1.1989, 16.15 Uhr, Hörsaal 03 G 85, Universität Zürich-Irchel. Referent: Prof. Dr. *H. Pichler,* Universität Innsbruck.

Pläne für einen Elektron-Positron-Speicherring am Paul-Scherrer-Institut. 26.1. 1989, 20.15 Uhr, Hörsaal III des Physik-Institutes der Universität Zürich, Schönberggasse 9. Referent: PD Dr. *R. Eichler,* ETH Zürich.